

Die morphologischen Gesetze und Theoreme des Vögelzählens

I. Gesetz der Vielfalt bei Mutter Natur

"Vögel" werden im Felde nicht angetroffen. Angetroffen werden vielmehr Greife, Spechte, Tauben, Rallen, Pelikane, Laubsänger, Taucher ...

II. Theorem des Speziellen Falls

Die Ermittlung von Umrechnungsfaktoren muß getrennt erfolgen nach einzelnen Vogelarten, Lebensräumen, geographischen Orten, Jahreszeiten, Tageszeiten und Individuen.

Korollar: Insofern kann die Ermittlung von Umrechnungsfaktoren auch von vornherein unterbleiben, und zwar ohne erkennbaren Verlust.

III. Achilles- und Schildkröte-Theorem

Die Änderung einer Populationsgröße erfolgt stets schneller als die Erforschung der Änderung der Populationsgröße.

IV. HEISENBERGs Unschärferelation für Vogelbestandsaufnahmen

Die Dichte einer Population ist umgekehrt proportional der Genauigkeit der Erforschung der Populationsdichte.

V. Individualismus-Theorem für Ornithologen

Standardisierte Erfassungsmethoden gehören dem Bereich der Entwicklung und Erprobung an.

Korollar: Standardisierte Erfassungsmethoden gehören nicht dem Bereich der Anwendung an.

VI. Statistik-Definition des Feldornithologen

Statistik ist die Kunst, quantitativ zu beweisen, daß Du getan hast, was Du getan hast.

VII. Basis-Theorem der Methodologie

Unter tunlicher Berücksichtigung geeigneter Annahmen zeigen Methodenvergleiche tendenziell, daß Methoden verschieden sind.

VIII. John STEINBECKs Regel der Forschungsmittel

"Die Zeiten sind sehr hart, und es gibt kein Geld."
(Logbuch aus der Cortez-See)

IX. Gebot vom Balken in Deinem eigenen Auge

Gib nicht den V ö g e l n die Schuld.

X. (Füll(en) Sie) das mal ruhig selber aus ...)

Vorschlag: Zur Unterstützung und Ermutigung notleidender Vogelbestands-Aufnehmer/innen sei hiermit vorgeschlagen die Gründung eines Komitees "Moralische und Intellektuelle Stärkung des Strebens nach Ehre und Ruhm in der Feld-Ornithologischen Leistungs-Gesellschaft". Als Wappen sei fernerhin vorgeschlagen die sich in den Schwanz beißende Gefiederte (!) Schlange. Design-Vorschläge willkommen.

Copyright-Vermerk: Verdächtigen Sie nicht Ihren Mitarbeiter des Defätismus - diese Murksätze hat nicht er, sondern Er* verbrochen (auf der internationalen Siedlungsdichtetagung in Asilomar/Kalifornien, Oktober 1980).

Korrespondenz (incl. Anträge auf nicht existierende Mittel) an SPES (lat.) - Society for the Protection of Endangered Scientists,
* c/o Dr. Martin Erdelen, Zoologisches Institut I, Universität Köln, Weyertal 119, 5000 Köln 41.

Europareservat Dümmmer durch staatliche Planung bedroht

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 20.9.1984 in Konstanz folgende **Resolution** einstimmig verabschiedet:

Von der diesjährigen Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Konstanz richten die anwesenden Mitglieder folgenden Appell an Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht:

Die Verschlammung und Belastung des Dümmers mit Gülle aus der Massentierhaltung hat ein Ausmaß erreicht, das untragbar ist. Von Behörden, die Minister Glup unterstehen, wurden Pläne vorgelegt, die eine Entlastung des Dümmers vorsehen: Umleitung des Bornbachs um den Dümmmer, Vertiefung des Dümmmer-Randkanals und der Alten Hunte.

Nach Verwirklichung dieser Pläne würden die Probleme nur verlagert, indem die Hunte stärker belastet würde, und neue negative Einwirkungen kämen hinzu:

Die erfolgreich betriebene Verbesserung der Wiesenbiotope würde durch Entwässerung und Drainage wieder zunichte gemacht. Diese Feuchtwiesen sind der Lebensraum zum Beispiel für 70 Paare Uferschnepfe und viele andere Wiesenvögel, die in der ganzen Bundesrepublik im Bestand gefährdet sind. Deshalb darf die Planung Ihrer Landwirtschaftsbehörden nicht verwirklicht werden.

Stattdessen empfehlen die Mitglieder der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft die Erarbeitung und die Verwirklichung eines Konzepts, das nicht bei den Symptomen der jetzigen Zustände ansetzt, sondern die Ursachen beseitigt. Die Ursachen liegen in der Belastung durch Gülle aus der Massentierhaltung.

Die Situation in diesem Wirtschaftsbereich ist im Hinblick auf den Wasserhaushalt durchaus vergleichbar mit der Luftbelastung durch die Industrie. Es wäre verhängnisvoll, durch weitere Maßnahmen diese Situation zu verschärfen oder durch Untätigkeit der Schädigung der Natur freien Lauf zu lassen. Der Zustand unserer Wälder spricht eine deutliche Sprache und sollte eine Warnung sein, in einem anderen Bereich wieder eine Katastrophe eintreten zu lassen.

Ein erfolgversprechendes Sanierungskonzept, das für das Europareservat Dümmmer längst überfällig ist, dürfte in diesem Fall übereinstimmend den Belangen der Landwirtschaft, des Naturschutzes und des Tier-schutzes entsprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Erdelen Martin

Artikel/Article: [Die morphologischen Gesetze und Theoreme des Vögelzählens 259-260](#)